

BUND Naturschutz RVSO, Arbeitskreis Botanik: **Exkursion „Straßenbäume“**

Exkursionsleitung: Sigi Mattausch, siegfriedmattausch@web.de

Protokoll: Jan-Aurel Debusmann, jan.aurel.debusmann@gmail.com, 0160-7811369, gern auch Whatsapp, bei Fragen und Verbesserungsvorschlägen bitte jederzeit melden)

Leitung des BUND-AK Botanik: Dr. Henner Wenzel, Henner-Wenzel@web.de

Datum der Exkursion: 02.08.2019

Exkursionstrecke: Freiburg-Wiehre bis Lorettoberg. Start am Alten Wiehrebahnhof, Urachstraße mit kleinen Abstechern rechts/links, Günterstalstraße nach Süden, kurzer Abstecher Maria-Theresia-Straße, längerer Abstecher Türkenlouisstraße (am Forstamt ab runter zur Schnurbaum-Allee), wieder zurück, quer durch zum Lorettobad und schließlich den steilen, alten Fußgänger-Aufstieg hoch zum Lorettoberg, dort Einkehr im Schlosscafé.

Hier mein Protokoll-Erstversuch mit Internet-Links, bei installiertem Browser-Programm sollte es funktionieren mit [Rechter Maustaste]+[„Link öffnen“] (in Word) oder direkten Click auf den Link (in der PDF). Die dann offene Site auch mal nach unten/oben abscrollen, meist finden sich die direkten Nachbararten dort. Ergänzende Textangaben aus: Bachhofer et. al. (2006), Der neue Kosmos Baumführer, Stuttgart, aus baumkunde.de, aus der Wikipedia sowie aus meinen Vorlesungsunterlagen „Waldvegetation“ von Prof. Albert Reif (direkte Zitate nicht extra gekennzeichnet). Arten in der Reihenfolge der Sichtung.

Ailanthus altissima, Drüsiger Götterbaum (Simaroubaceae, Bittereschengewächse). Aus China. Robust gegen Abgase, Trockenheit, wird selten älter als 50 Jahre, dann anfällig für Windbruch und Kernfäule.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/ailanthus.htm#Dr%C3%BCsiger%20G%C3%B6tterbaum>

Castanea sativa, Edel-Kastanie (Fagaceae, Buchengewächse). Steht gern trockener, nährstoffärmer, auf oligotrophen Braunerden. Kali-sammelnde Laubstreu bodenverbessernd. Vermutlich nach der letzten Eiszeit von den Römern aus mediterranen Breiten eingeführt.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/castanea.htm#Edelkastanie>

Celtis australis, Südlicher Zürgelbaum (Ulmaceae, Ulmengewächse). Aus dem Kaukasus, Kleinasien, Mittelmeerraum. Nicht völlig frosthart, wärmeliebend. Fossilfunde belegen häufige Verbreitung in Mitteleuropa im Tertiär. Holz hart, aber elastisch, gut für Musikinstrumente. „Zürgeln“= südtiroler Name für die Früchte, gern verwendet in Back-und Süßwaren.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/celtis.htm#S%C3%BCdlicher%20Z%C3%BCrgelbaum>

Liriodendron tulipifera, Amerikanischer Tulpenbaum (Magnoliaceae, Magnoliengewächse). Aus Nordamerika, dort eines der größten Laubhölzer. Fossilienfunde belegen Verbreitung in Mitteleuropa im Tertiär. Wie die Magnolien sehr ursprünglicher Bedecktsamer. Gut schnitzbares Möbelholz, von Indianern geschätzt zum Bau von Einbäumen.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/liriodendron.htm#Amerikanischer%20Tulpenbaum>

Catalpa bignonioides, Gewöhnlicher Trompetenbaum (Bignoniaceae, Trompetenbaumgewächse). Aus Nordamerika.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/catalpa.htm#Gew%C3%B6hnlicher%20Trompetenbaum>

Paulownia tomentosa, Blauglockenbaum (Scrophulariaceae, Rachenblütler). Aus China. Robust gegen Abgase. Winterhart ab gewissem Alter.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/paulownia.htm#Blauglockenbaum>

Ein Ulmen-Hybrid, ***Ulmus*** spec.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/ulmus.htm>

Ginkgo bilboa, Ginkgo (Ginkgoaceae, Ginkgogewächse). Aus Ostasien. Natürliches Areal in Ostchina nur noch sehr klein. Lebendes Fossil, hat seine Gestalt seit der Kreidezeit nur unwesentlich verändert.

Einziger, heute noch vorkommender Vertreter aus seinem damals großen Verwandtschaftskreis, bildet isolierte Gruppe im System der Pflanzen. Nacktsamer (laut Kosmos-Baumführer! Laut Blumeninschwaben nicht?!). Eng verwandt mit den Koniferen (laut Kosmos).

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/ginkgo.htm>

Abies nordmannia, Nordmann-Tanne (Pinaceae, Kieferngewächse). Aus Kaukasien/Nordost-Anatolien. Forstliche Nutzung v.a. als Weihnachtsbaum.

http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/abies_oben_gruen.htm#Nordmann-%20Tanne

Pterocarya fraxinifolia, Kaukasische Flügelnuss (Juglandaceae, Walnussgewächse)

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/pterocarya.htm#Kaukasische%20Fl%C3%BCgelnuss>

Acer pseudoplatanus, Berg-Ahorn (Aceraceae, Ahorngewächse). In Mittel- und Südosteuropa, in Italien, Sizilien, Nordspanien und den Pyrenäen, zudem im Kaukasus; in Nordeuropa und weiten Teilen Westeuropas fehlend. Baum der Schlucht- und Bergmischwälder. (Kann im mediterranen Gebiet also auch „trocken“? Interessant).

http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/acer_lap_stumpf.htm#Berg-%20Ahorn

Platanus x hispanica [*hybrida*, *acerifolia*?], Ahornblättrige Platane (Platanaceae, Platanengewächse)

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/platanengewachse.htm#Bastard-%20Platane>

Larix decidua, Europäische Lärche (Pinaceae, Kieferngewächse). Jungtriebe gelblich. Geschätztes Holz für Möbel- und Wandverkleidungen. **Larix kaempferi**, Japanische Lärche, hätte rötliche Jungtriebe.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/laerche.htm#Europ%C3%A4ische%20L%C3%A4rche%C2%A0>

Cedrus spec., Zeder (Pinaceae, Kieferngewächse)

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/zeder.htm#Himalaja-%20Zeder>

Sequoiadendron giganteum, Mammutbaum, Wellingtonie (Taxodiaceae, Sumpfympressengewächse).

Ursprung: Westhänge der Sierra Nevada. Rinde dient als Brandschutz. Größter Mammutbaum in den USA hat 8 m Stammdurchmesser und ist mehr als 3000 Jahre alt.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/sequoiadendron.htm#Riesen-%20Mammutbaum%C2%A0>

Acer saccharinum, Silber-Ahorn (Aceraceae, Ahorngewächse). Artname verweist auf den zuckerhaltigen Saft, der am Stamm abgezapft und zu Sirup verarbeitet werden kann (praktiziert von den amerikanischen Ureinwohnern), allerdings mit weniger Ertrag als bei **A. saccharum**, Zucker-Ahorn.

http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/acer_lap_spitz.htm#Silber-%20Ahorn

Quercus rubra, Rot-Eiche, Amerikanische Eiche (Fagaceae, Buchengewächse). Aus dem östlichen Nordamerika. Zum Teil invasiver Neophyt. Möbel-, Furnier- und Parkettholz, Holz Waffen für asiatische Kampfsportarten.

http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/quercus_spitz.htm#Rot-%20Eiche

Pinus nigra, Schwarz-Kiefer (Pinaceae). (Nadelform und Standort siehe unten bei der Kiefern-Zusammenfassung). In Mitteleuropa geschätzter Parkbaum, zuweilen auch forstlich eingesetzt. **Pinus nigra** s.str. ist völlig frosthart.

http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/2_nadel_dorn.htm#Schwarz-%20Kiefer%C2%A0

Liquidambar styraciflua, Amerikanischer Amberbaum (Hamamelidaceae, Zaubernussgewächse). In Nordamerika als Forstbaum intensiv genutzt. Frosthart. Zähes, wohlriechendes Harz in der Vergangenheit auch bei der Kaugummi-Herstellung verwendet, vereinzelt jetzt noch für Parfüme und Klebstoffe. Gutes Konstruktions- und Möbelholz.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/amberbaum.htm>

Acer campestre, Feld-Ahorn, Maßholder (Aceraceae, Ahorngewächse). Von Mittelspanien bis zum Ural, aber in Irland, Skandinavien, dem Baltikum und dem nördlichen Russland fehlend. Auf nicht allzu trockenen Standorten, etwas wärmeliebend. Häufig angepflanzt in Gärten und Parks, gern auch als Hecke. Wurde wie die Hainbuche früher in der Niederwaldwirtschaft gerne zur Viehfuttergewinnung geschneitelt. Hochwertiges Möbel-, Furnier- und Drechslerholz. Oft mit Korkleisten.

http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/acer_lap_stumpf.htm#Feld-%20Ahorn

Tilia cordata, Winter-Linde (Tiliaceae, Lindengewächse). Winter-Linde etwas empfindlicher gegen Abgase und Lufttrockenheit als Sommer-Linde, deswegen inzwischen seltener als Stadtbaum verwendet, beide Arten jedoch häufig. Ökologie der Linden-Arten: **T. cordata**, Winter-Linde: subatlantisch-submediterran, kollin bis montan, „stenök“, nährstoff- und basenreiche Böden. **T. platyphyllos**, Sommer-Linde: gemäßigt kontinental, planar bis kollin, „euryök“, auch auf basenärmeren Böden. Dementsprechend bei der Sommer-Linde Behaarung auf Blattoberseite und oft auch auf der Blattunterseite und den Blattnerven (Verdunstungsschutz), während bei der Winterlinde die Blattoberseite kahl ist und meist (?) nur die Nervenwinkel der Blattunterseite mit braunen Bärten besetzt sind. Sommer-Linden stehen natürlicherweise gerne mit anderen Edellaubhölzern (z.B. Bergahorn, Esche) auf dem strahlungsreichen

Sonnenhang von Hangschutt- und Schluchtwäldern (stockausschlagsfähig, widerstandsfähig gegen mechanische Verletzungen) im Tilio-Acerion, Sommerlinden-Bergahorn-Wald. Beide Linden liefern weiches, elastisches Schnitzholz für die Drechselei und Bildhauerei. Reifester Linden-Bast wurde gärtnerisch genutzt zum Anbinden junger Triebe. Lindenblütentee. Wichtige Bienenweide. Sommerlinde soll über 1000 Jahre alt werden. Typische „Dorflinde“, früher Versammlungs- und Gerichtsort.

http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/tilia_gruen.htm#Winter-%20Linde

Juglans regia, Echte Walnuss (Juglandaceae, Walnussgewächse). Urform aus Asien und Südosteuropa, schon früh auf großfrüchtige Formen ausgelesen. Wärmebedürftig, von den Römern in Mitteleuropa kultiviert, vor allem in Gallien. Deutsche bezeichneten Franzosen früher als „Welsche“ → „Welschnuss“ → „Walnuss“. Kleinfrüchtigere, frosthärtere Wildform bei uns zwar heimisch, bei wildwachsenden Exemplaren handelt es sich jedoch wahrscheinlich um Nachkommen der „Römer-Provenienz“. Steinfrucht, „Nuss“ = Steinkern, in der holzigen Hülle liegt der essbare Embryo.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/juglans.htm#Echte%20Walnuss>

Robinia pseudoacacia, Gewöhnliche Robinie, Falsche Akazie (Fabaceae, Schmetterlingsblütler). Aus Nordamerika, in Mitteleuropa seit dem 17. Jhd., in weiten Teilen eingebürgert. Holz ist hart und widerstandsfähig, relativ pilzresistent, gut im Außenbereich für Palisaden, Pfosten, Werkzeugschäfte, Gartenmöbel. Wichtige Bienenweide („Akazienhonig“).

<http://blumeninschwaben.de/Zweikeimblaettrige/Schmetterlingsbluetler/robinie.htm#Gew%C3%B6hnliche%20Robinie>

Tilia tomentosa, Silber-Linde (Tiliaceae, Lindengewächse). Aus Südosteuropa, bis zur Eiszeit in Mitteleuropa heimisch, belegt durch Fossilienfunde.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/Tilia%20grau.htm#Silber-%20Linde>

Fraxinus excelsior, Gewöhnliche Esche (Oleaceae, Ölbaumgewächse). Hier mit Eschentriebensterben, ausgelöst durch das Falsche Weiße Stängelbecherchen (*Hymnoscyphus fraxineus*). Beliebtes Ziergehölz in Parks. Ökologie der Esche: subatlantisch bis kontinentale Art, wärmeliebend, planar bis kollin, nur auf basenstoffreichen Böden. Besitzt zwei ökologische Optima: 1. „**Wasseresche**“, steht basenreich/feucht bis mäßig nass; 2. „**Kalkesche**“, steht basenreich/trocken. Die Esche stockt natürlicherweise gerne mit anderen Edellaubhölzern (z.B. Bergahorn, Linde) auf dem strahlungsarmen, luftfeuchten Schatthang von Hangschutt- und Schluchtwäldern (stockausschlagsfähig, widerstandsfähig gegen mechanische Verletzungen) im Fraxino-Aceretum, Eschen-Bergahorn-Wald. Die Esche ist auch Teil des basenreichen Flügels von Vorwäldern (= edellaubholzreiche Pionierwälder): Hier etablieren sich Edellaubholz-Wälder als Sukzessionsstadium (also als „Zeitmischung“) neben der Buche. Buchen- und Buchen-Mischwald ist dann das Klimaxstadium.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/esche.htm#Gew%C3%B6hnliche%20Esche>

Prunus cerasifera „nigra“, Kirschkpflaume, Myrobalane, Blutpflaume (Rosaceae, Rosengewächse). Aus Westasien. Rotbelaubter Kultivar der Art. Frucht sieht aus wie Mischung aus **Prunus avium**, Vogelkirsche (= Urform der Süßkirsche) und **Prunus domestica**, Pflaume, ist aber keine Kreuzung.

Kurz zu **Prunus domestica**, Pflaume: wurde durch die Römer verbreitet, ihre Wildform stammt aus Vorderasien, bei der Entstehung der heutigen Kulturform haben wohl auch **Prunus cerasifera**, Kirschkpflaume, und **Prunus spinosa**, Schlehe, als Kreuzungspartner eine Rolle gespielt. **Prunus cerasifera**, Kirschkpflaume, dient als Veredelungsunterlage, wird als reine Art kaum gepflanzt, allerdings sieht man häufig ihre als Blutpflaumen bekannten Sorten „pissardii“ mit roten und „nigra“ mit schwarzroten Blättern.

<http://blumeninschwaben.de/Zweikeimblaettrige/Rosengewaeachse/pflaumen.htm#Kirschkpflaume>

Pinus strobus, Weymouth-Kiefer (Pinaceae, Kieferngewächse). (Nadelform und Standort siehe unten bei der Kiefern-Zusammenfassung). Aus Nordamerika, dort intensiv forstlich genutzt. Bei uns beliebter Park- und Gartenbaum.

http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/pinus_5_zapf_lang.htm#7

Kleiner Kiefern-Exkurs: Überblick über alle in Mitteleuropa wichtigen Kiefern-Arten [siehe auch Forstbotanik-Bestimmungsschlüssel *Pinus*, **bei Bedarf mich kontaktieren, habe noch mehr Schlüssel**]: Ganz allgemein sind Kiefern auf den Standorten konkurrenzstark, auf denen es anderen Bäumen zu ungemütlich wird, also „zu nass, zu trocken, zu nährstoffarm, zu sauer, zu kalt“.

- *Pinus cembra*, Zirbel-Kiefer, Zirbe, Arve. 5-nadelig, Nadeln mittellang (bis 11cm). Diesjährige Zweige rot-gelbbraun, filzig behaart. Hochmontan-alpine Hochgebirgslagen (Fichte-Arve-Wälder).
- *Pinus strobus*, Weymouths-Kiefer. 5-nadelig, Nadeln lang (bis 18cm). Diesjährige Zweige sehr fein von ungleichmäßig kurzen Haaren besetzt. Planar-kollin bis montan, steht in Nordamerika (Apalachen) bis auf 1200m NN.
- *Pinus sylvestris*, Wald-Kiefer, Föhre. 2-nadelig, Nadeln mittellang (bis 11cm). Nadeln verdreht, lassen sich nicht zu „einer Nadel“ zusammenlegen. Nadeln kurz. Planar-kollin bis montan.
- *Pinus nigra*, Schwarz-Kiefer. 2-nadelig, Nadeln lang (bis 15cm), lassen sich zu „einer Nadel“ zusammenlegen.
- *Pinus mugo*, Berg-Kiefer, Latsche, Leg-Föhre. 2-nadelig, Nadeln kurz (bis 5cm). Wie *P. cembra* natürliches Vorkommen eher in Hochlagen, auch Schwarzwald, vor allem im Knieholzgürtel der Alpen. **OBACHT: *P. mugo* hat drei Unterarten:**
P. mugo ssp. mugo, Berg-Kiefer, Latsche, Leg-Föhre, Krüppel-Kiefer (wächst strauchartig, 1-3m groß), und *P. mugo ssp. rotundata*, Moor-Spirke, Moor-Berg-Kiefer (entweder niederliegend wie *ssp. mugo* oder aufrecht bis zu 10m hoch). BEIDE wachsen gerne an der edaphischen Grenze des Baumwachstums („zu nass für andere Bäume“), z.B. azonal am Hochmoorrand, montane und hochmontane Stufe. Dritte Unterart: *P. mugo ssp. uncinata*, Spirke, Haken-Kiefer, Aufrechte Berg-Kiefer (bis zu 25m hoch), ebenfalls in Hochlagen, v.a. in Südwest- und Zentralalpen auf felsigen Kalkböden., aber auch im Schwarzwald zu finden (Feldberg-Gebiet?).

Sorbus intermedia, Schwedische Mehlbeere (Rosaceae, Rosengewächse). Ursprünglich nur in Südschweden, Dänemark, Südfinnland und dem Baltikum. Es ist wahrscheinlich, dass, ähnlich wie bei *Sorbus mougeotii*, Vogesen-Mehlbeere, und *Sorbus x hybrida*, Bastard-Mehlbeere, eine Einkreuzung von *Sorbus aucuparia*, Eberesche, Vogelbeere, angenommen werden kann (laut Sigi zusammen mit *Sorbus aria*, Echte Mehlbeere und *Sorbus torminalis*, Elsbeere). Inzwischen häufiger Straßen- und Parkbaum, anspruchsloser und robuster als *Sorbus aria*, Echte Mehlbeere.

http://blumeninschwaben.de/Zweikeimblaettrige/Rosengewaeachse/sorbus_intermedia.htm

Taxus baccata, Gewöhnliche Eibe (Taxaceae, Eibengewächse). In zerstreuten Arealen über ganz Europa verteilt. Wildvorkommen inzwischen selten. Liefert wertvolles, hartes und elastisches Holz (seltene Kombination!), das früher für Bögen, Armbrüste und Werkzeuge genutzt wurde. Wegen dieser intensiven militärischen Nutzung im Mittelalter ist die Eibe (vor allem auf der britischen Insel) sehr selten geworden. Wichtiges historisches Datum: 25. Oktober 1415, Schlacht von Azincourt, eine der bedeutendsten Schlachten der Militärgeschichte zwischen England und Frankreich am Ende des 100-jährigen Krieges. Hier vernichtete das englische Heer fast die gesamte französische Ritterschaft u.a. durch den erstmalig massiven Großeinsatz von weitreichenden Eiben-Langbögen.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/taxus.htm#Gew%C3%B6hnliche%20Eibe>

Styphnolobium japonicum, Japanischer Schnurbaum (Fabaceae, Schmetterlingsblütengewächse). Aus China und Korea, bei uns Parkbaum. Extremer Spätblüher, so spät blüht bei uns kein anderer Baum. Blüte allerdings erst ab dem 12. Standjahr. Blätter ähnlich, aber kleiner als Robinie.

<http://blumeninschwaben.de/Zweikeimblaettrige/Schmetterlingsbluetler/schnurbaum.htm#Japanischer%20Schnurbaum>

Quercus robur ssp. fastigiata, Säulen-Eiche (Fagaceae, Buchengewächse)

https://www.baumkunde.de/Quercus_robur_f_fastigiata/

Philadelphus spec., Pfeifenstrauch (Hydrangeaceae, Hortensiengewächse). Zierstrauch, je nach Art in Nordamerika oder China beheimatet. *P. coronarius* in Europa.

<http://blumeninschwaben.de/Hauptgruppen/philadelphus.htm#Europ%C3%A4ischer%20Pfeifenstrauch>

Mespilus germanica, Echte Mispel, Deutsche Mispel (Rosaceae, Rosengewächse). Alte Kulturpflanze, Herkunft vermutlich Westasien, im Mittelmeerraum schon in der Antike weit verbreitet, von den Römern - den alten Schurken ☺ mal wieder - nach Mitteleuropa gebracht und dort stellenweise verwildert. Angepflanzt vor allem in Kloster- und Bauergärten, auch in sehr alten Obstbaumkulturen zu finden.